

langem Suchen fand man ihn in der Höhle, wo er sich bis in die vordere Abtheilung gewälzt hatte. Die Krieger waren nicht wenig erstaunt, als sie ihn gebunden und genebelt sahen und Alice nicht mehr vorfanden. Noch erstaunter aber war der „schlaue Fuchs“ selbst, als man ihm mittheilte, daß nicht nur die „lange Büchse“, sondern auch der „flinke Hirsch“ entkommen waren. Der Versammlung vor dem Beratungshause aber bemächtigte sich eine grenzenlose Wut, als Magua mittheilte, wie sie durch die Weißen getäuscht worden waren. Als eine Schar von Jünglingen, die ausgezogen waren, die Spur der Flüchtigen zu verfolgen, berichtete, daß die Fährte derselben in das benachbarte Lager der Delawaren führe, da wollten viele sogleich gegen die verdächtigen Verbündeten aufbrechen. Magua aber setzte es durch, daß man erst die Auslieferung der Gefangenen verlange und friedlich mit den Delawaren unterhandle, ehe man den Kriegspfad betrete.

Die Nacht verging. Beim ersten Tagesgrauen aber machte sich ein Trupp der Huronen unter Anführung Maguas auf den Weg, um den Delawaren einen Besuch abzustatten.

Fünftes Kapitel.

Der Älteste des Stammes. — Der letzte Mohikan.

Die ersten Strahlen der Sonne ergossen sich über den Urwald und beschienen eine Anzahl friedlich über die Dichtung zerstreuter Indianerhütten, das Lager der Delawaren. Zwischen den Hütten herrschte reges Leben; denn Magua war schon in aller Frühe angekommen und hatte die Herausgabe der Entflohenen verlangt. Eine nach Hunderten zählende Schar umstand das Versammlungshaus